Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Schullen zue hermelio gen vnd
schullen vns tauffen lassen Vnd
chamen zue dem heyligen man =
vnd entpfengen die heilig tauff
Vnd ward sand pantchaleon ain
chron des glauben Vnd ver =
wag sich durch got was im =
darumb mocht gestchechen Vnd
gieng dar nach mit sein vater
do sachen see ain plinten man
do sprach sand pantaleon zue
dem plinten das ez der vater
hort wildw an vnseren herren
ihsm xpm glauben So will ich
dir zway schone augen geben
do sprach der plint mocht ich
den tag gelechen so wolt ich gern
an ihsm xpm glaube do legt sand
pantaleon sem hant auff des
plinten augen Vnd sprach lieb'
herr ich gib dem man sein ge
sicht wider durch mein willen
des pit ich dich do ward der
man zue hant gesechind Vnd
do sein vater das zaichen sach
do liess er sich tauffen darnach

Sagt man dem kayser das sand
pantaleon ain christen wer wor
den vnd das er vill zaichen tett
Do was im zorn vnd liess'in
fier in pringen Vnd sprach zue
im wie hat sich dein syn v̊chert
das dw vnser abbtgot gelassen
hast vnd pist nun ain chezer =
worden dw pist edel vnd reich
do von zympt dir woll das dw
dem syn verchserst vnd vnser
abbtgotter erest tuestu das so
will ich dich alzeit ern Vnd
do er das gesprach do lag ain
tad siecher man an dem weg
den sach sand pantaleon an vnd
sprach zue dem kayser ez mu
gen all dem abbtgotter den man
micht gesint machen den will
ich an der stät stund gesint
machen in dem namen gotz Vnd
dw versindst dich dar an das
dw christenleichen glauben =
fier chezerey hast Vnd macht
den siechen gesint in dem na
men gotz Vnd do der chaiser